Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 15

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr. 15. 13. April 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Pax vobis! — Neuere Bestrebungen zur Hebung des Schulgesanges. — † Lehrer Paul von Moos, Engelberg. — Atmen. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 3 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Pax vobis!

Von Dr. P. Rupert Hänni O. S. B.

Zu seinem Morgengruße wählte der aus Leidensnacht und Todesdunkel erstandene Heiland den Segenswunsch: Pax vobis! der Friede sei mit euch! Nichts Größeres und Schöneres konnte der Sieger über Tod und Grab der Menschheit bringen als den Frieden, der ja nach St. Thomas die Frucht der Liebe ist.

M. Curtius, ein hochherziger Jüngling, so erzählt die altrömische Sage, stürzte sich in einen auf dem Forum durch ein Erdbeben entstandenen Schlund, den man durch keine Erdmassen ausfüllen konnte. Auf schön geschmücktem Roß mit einem kostbaren Schatze tat er den Todessprung in die Tiefe, um dem Orakelspruch gemäß den Zorn der Götter zu sühnen, worauf sich der Schlund wieder schloß. Der Mythus ist durch Christus zur Wirklichkeit geworden. Ob des Ungehorsams unserer Stammeltern auf dem ersten Forum der Menschheit, im Paradiese, war eine Kluft zwischen dem Schöpfer und den Geschöpfen entstanden, die durch keinen Erdensohn geschlossen werden konnte. Da kam der Erlöser vom Himmel und warf sich mit der Rüstung des Kreuzes und dem ganzen Schatze seiner gottmenschlichen Verdienste in den klaffenden Schlund, und er schloß sich alsogleich. Der Zorn Gottes war besänftigt. Aber nach drei Tagen erschien Jesus auf dem schlundgeschlossenen neuen Forum der Menschheit mit der Siegesfahne in der Hand und dem Segensruf auf den Lippen: Pax vobis! Der Friede sei mit euch!

Fast zwei Jahrtausende sind verflossen. Wieder spaltet sich die Menschheit in zwei Hälften. Europa gleicht dem weitgeöffneten Rachen eines Ungeheuers, in den die Völker im Weltkriege immer neue Hekatomben werfen. Auch nachdem das Blutvergießen und Menschenmorden aufgehört, bleibt der Abgrund offen. Bosheit, Völkerhaß und Ländergier brodeln in seinen Tiefen. Das greift dem Stellvertreter des Auferstandenen ans Herz. Mit übermenschlicher Anstrengung versucht Papst Benedikt XV. als gottbestellter Summus Pontifex auf jede Weise, besonders durch seine großzügige Enzyklika: „Christus und der Völkerbund" eine Brücke

☞ Anmeldung zur Teilnahme am Berufsberatungskurs in Luzern (vergl. Nr. 14) sofort erbeten an die Schriftleitung der Sch.-Sch., Luzern. ☜